

Leseverstehen und lexikalische Kompetenz in Chinesisch als Fremdsprache (ChaF)

Auswertung psycholinguistischer Untersuchungen im Hinblick auf die Lese- und
Wortschatzdidaktik in ChaF

Dissertation, Universität Trier

Betreuer: Prof. Dr. Yong Liang; Dr. Renate Freudenberg-Findeisen

Marion Krames (2013): <http://ubt.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2015/936/>

marion.krames@web.de

Ausgangsfrage

- Wie kann bei ChaF-Lernenden die Lesekompetenz möglichst effizient vermittelt werden?
 - Absolventen können chinesische Texte oft nicht fließend lesen
 - Lesekompetenzentwicklung: enger zeitlicher Rahmen

Fundierte theoretische Grundlagen



- Leseprozess
 - Top-down-Prozesse
 - Bottom-up-Prozesse
- Arbeitsgedächtnis
- Rolle der Worterkennung und des Wortschatzwissens

L1-Leseforschung Chinesisch



- Leseerwerb
- Leseschwäche
- Geübtes Lesen
- Worterkennung
- Modelle der Worterkennung

Forschungsparadigmen



Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den Erkenntnissen der Leseforschung für die didaktische Praxis ziehen?

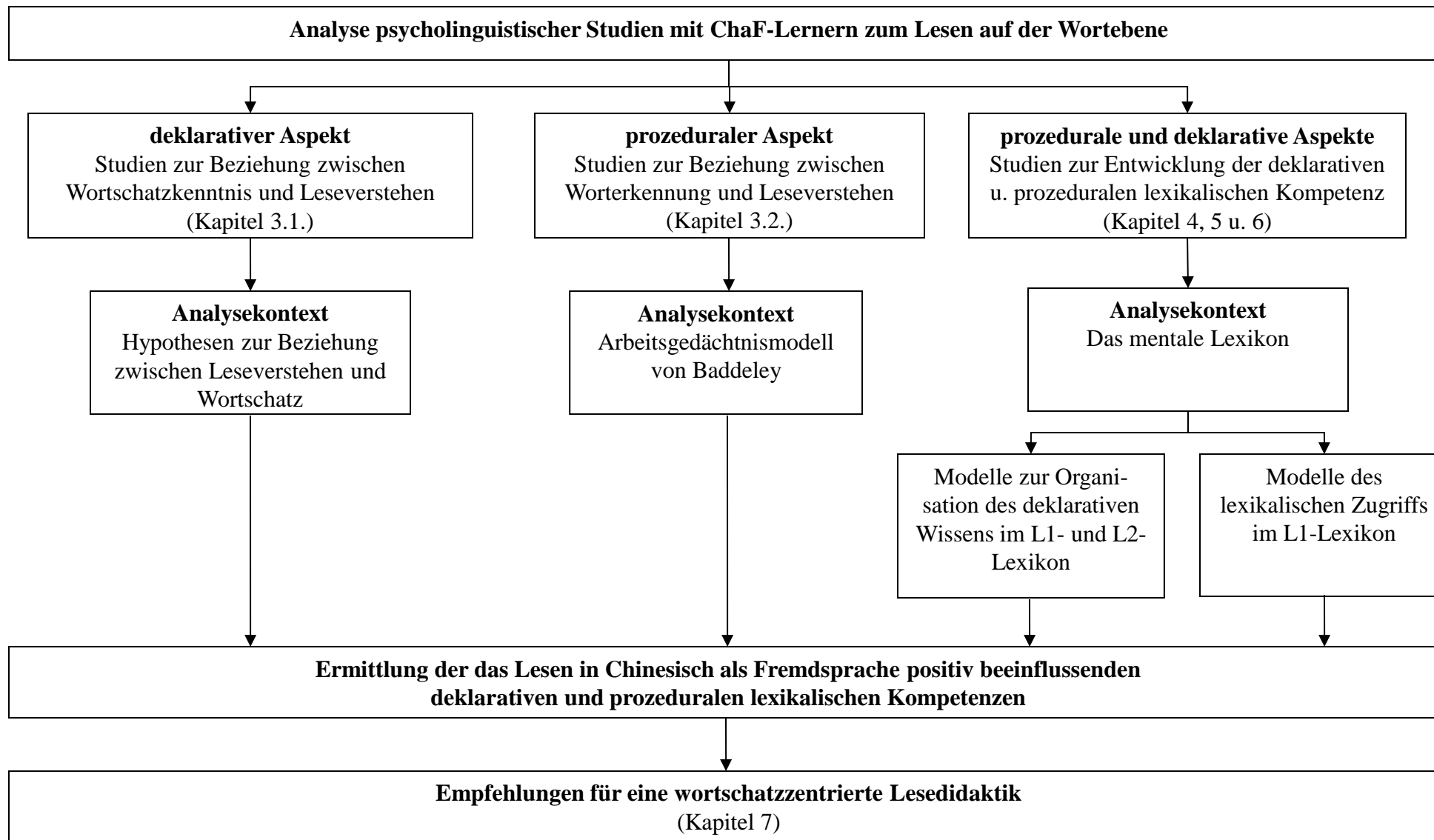
Ke/Shen2
Singleta
Zhang/Pen
Perfetti/Liu/Tan2005
Kuo/Anderson2006
Bassetti2005
Hayes1988
Everson1992
Zhang/McBrid
Guder2004Zha
Jiang2007 Kup
Badel
Neurov
Zh
Jiang2
Shen/Fost
Miller1956
Stanovich20
Everson1986 Li200
Tz
Wang/Gao2011
Zhang2008
Bassetti2009
Sergent
Koda1996
Pan2002
Liu2006
Pang2008
Shu/And
quantitativel
morphologischesBe
Li/Gaffr
McBride-Chi
Zhou/Marslen-Wil
Korrek
Wortber
Top-down-f
Wang/Perfetti/
Shen/Ts

Von der Forschung zur didaktischen Praxis: Schwierigkeiten

- Worterkennung: Kontroverse theoretische Ansätze in der L1-Forschung
 - Studien beleuchten nur Teilaspekte des Leseprozesses
 - Keine eigene Theoriebildung in Bereich ChaF
 - Wenige Wissenschaftler erforschen schwerpunktmäßig den Leseprozess
 - Kaum umfassende gegenseitige Rezeption von Forschungsergebnissen (USA, China, L1, L2)
- ⇒ Interpretation von Studienergebnissen im Rahmen von feststehenden Lehrmeinungen im Bereich ChaF
- Starke Betonung des deklarativen Schriftzeichenwissens
 - Phonologische Wortinformationen spielen beim Lesen chinesischer Texte keine Rolle
 - Westliche ChaF-Lerner übertragen ihre L1-Verarbeitungsstrategien auf das Lesen chinesischer Texte
 - Die Sprechfähigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für den Leseerwerb
- ⇒ Widersprüchliche Empfehlungen für die Lesedidaktik

Forschungsfragen

- Fokus: lexikalische Kompetenz
 - Prozedurale Kompetenz: Worterkennung
 - Deklarative Kompetenz: Wortschatzwissen
- Welches sind die besonderen Verarbeitungscharakteristika von ChaF-Lernenden beim Lesen chinesischer Texte und Wörter?
- Wie müssen die lexikalischen Kompetenzen ausgeprägt sein, um Texte fließend lesen zu können?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Lese- und Wortschatzdidaktik?



Forschungsergebnisse

Geübte L1-Leser:

- Automatisierter Abruf der vollständigen phonologischen Wortinformationen innerhalb weniger Millisekunden
 - Wichtig für Worterkennung
 - Wichtig für Arbeitsgedächtnisprozesse
- Automatisierte Wortsegmentierung (Verarbeitung in Chunks)
- Umfassende und vertiefte Wortschatzkenntnisse

ChaF-Lernende

- Langsamer und unvollständiger Abruf der phonologischen Wortinformationen
- Schriftzeichen-für-Schriftzeichen-Verarbeitung
- Langsame Vernetzung des Wortschatzwissens
- Leistungsstärkere Lernende: Anwendung v. Top-down-Strategien
 - Globale Textaussage erfassen
 - Textaufbau verstehen

Didaktische Praxis

- Vermittlung prozeduraler Kompetenzen
 - Extensives Lesen
 - Wortschatzwiederholung
 - Lautes Lesen
- Vermittlung vertiefter Wortschatzkenntnisse
 - Syntagmatische und paradigmatische Wortschatzbeziehungen
 - ⇒ Konstruktivistische Wortschatzdidaktik

⇒ Methodisch-didaktische Empfehlungen: Dissertation Kapitel 7

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

谢谢！